

## Die Superschwaben

# Unsere Käpsele

Jemand, der es echt drauf hat, heißt auf gut Schwäbisch „Käpsele“. Und von denen gibt es im Land der Dichter und Denker jede Menge. Ohne den schwäbischen Erfindergeist wäre die Welt arm dran. Es gäbe keine Autos, keine Spielfilme und keine Teddybären!

## Der Motorfreak

Der Superschwabe **Gottlieb Daimler** ist 1834 in Schorndorf geboren. Sein Vater war Bäckermeister, aber er hat sich eher für Maschinen interessiert. Zusammen mit seinem Freund Wilhelm Maybach hat er einen Benzinmotor gebaut, der zum ersten Mal viel leichter, kleiner und vor allem viel stärker war, als alles zuvor. 1886 wurde ein solcher Motor das erste Mal in eine Kutsche gebaut und brachte ganze 1,5 PS (Pferdestärken) auf die Straßen von Bad Cannstatt. Das war damals eine Riesensensation. Ein Jahr vor seinem Tod, im Jahr 1900, konstruiert Gottlieb den ersten Rennwagen und benennt ihn nach der Tochter eines Bekannten: Mercedes.

## Der Denker

Der große Dichter und Schriftsteller **Johann Christoph Friedrich Schiller** wurde am 10. November 1759 in Marbach am Neckar geboren und ist in Stuttgart auf die Militärschule gegangen. Dort ging es ziemlich streng zu. Deshalb ließ Schiller sein erstes eigenes Theaterstück „Die Räuber“ heimlich in Mannheim aufführen. Als das rauskam, wurden ihm ein Schreibverbot und zwei Wochen Arrest erteilt. Daraufhin ist Schiller kurzerhand geflohen. In Jena, Leipzig und Weimar konnte er endlich so viel schreiben, wie er wollte, und freundete sich sogar mit dem berühmten Dichter Johann Wolfgang Goethe an. Leider war Schiller häufig krank und ist schon im Alter von 40 Jahren in Weimar gestorben.

## Die Todesmutige

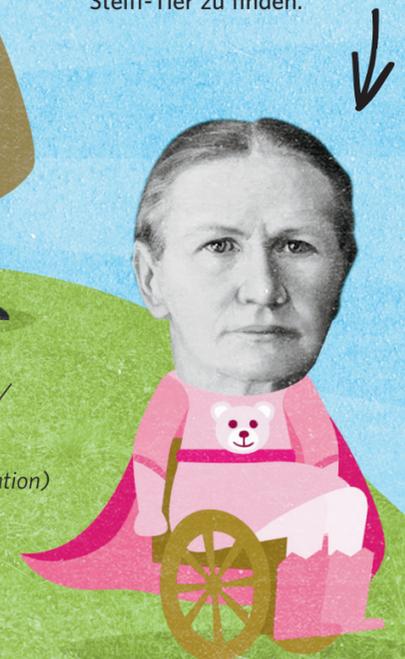
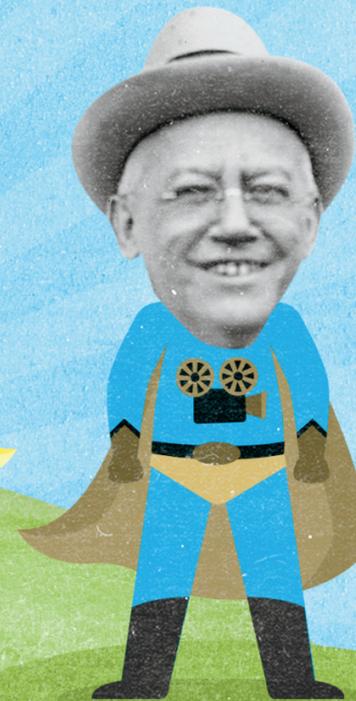
**Sophie Scholl** wurde 1921 in Forchtenberg geboren. Sie und ihr Bruder Hans wuchsen im Nationalsozialismus auf. Damals gehorchten die meisten Deutschen dem brutalen Diktator Adolf Hitler. Doch Sophie und ihr Bruder gründeten mit Freunden eine Widerstandsgruppe: die „Weiße Rose“. Sie verteilten Flugblätter und schrieben nachts an die Wände der Universität „Nieder mit Hitler“ oder „Freiheit“. Doch die Geheime Staatspolizei (Gestapo) verhaftete sie. Sophie Scholl wurde mit 21 Jahren zum Tode verurteilt. Sie sagte trotzdem mutig: „Ich würde es genauso wieder tun.“

## Der Hollywoodstar

Hollywood hat ein Schwabe erfunden? Kein Witz! Es war **Carl Laemmle**. Mit seinen zehn Geschwistern wuchs er in Laupheim auf und lebte dort, bis er 17 Jahre alt war. Dann wanderte er mit 50 Dollar in die USA aus und eröffnete sein erstes Kino in Chicago. Dank Laemmle gibt es den Spielfilm und die größte und bekannteste Filmstadt der Welt: die Universal City in Los Angeles. Er produzierte über 9000 Filme, wie zum Beispiel „Der Glöckner von Notre Dame“, „Frankenstein“ oder „Dracula“. Laemmle starb als Milliardär 1939 in Beverly Hills.

## Die Kuschtier-Mutter

**Margarete Steiff** ist die Gründerin der weltberühmten Spielwarenfabrik Steiff in Giengen an der Brenz. Ihr erstes Stofftier war das Elefäntle und sollte nur ein Nadelkissen für Schneiderinnen werden. Da es aber viel besser bei Kindern ankam, nähte Margarete, die nach einer Kinderlähmung ihre Beine nicht mehr bewegen konnte, immer mehr Tiere. Bestimmt kennst Du auch den Steiff-Teddybären, benannt nach dem Spitznamen des amerikanischen Präsidenten Theodor „Teddy“ Roosevelt, der ein Riesenfan von Steiff-Tieren war. Als Margarete 1909 starb, hatte ihre Fabrik fast zwei Millionen Spielartikel im Angebot. Und auch heute ist in vielen Kinderzimmern mindestens ein Steiff-Tier zu finden.



## Das Mathegenie

**Johannes Kepler** war schon als kleiner Junge fasziniert von Sonne, Mond und Sternen. Er wurde 1571 in Weil der Stadt geboren. Leider etwas zu früh, deshalb war er ein schwaches und kränkliches Kind. Trotzdem beeindruckte er alle, denn er war ein echtes Mathegenie. Mit 25 Jahren schrieb er ein Buch: „Das Weltgeheimnis“. Darin beschreibt er die Bewegung der Planeten um die Sonne. Von den Kepler'schen Gesetzen hast Du vielleicht schon gehört? Eines der Gesetze besagt zum Beispiel: Je weiter ein Planet sich von der Sonne entfernt, umso langsamer bewegt er sich.

Stephanie Schlagenhauf/  
Gesine Reichert (Text),  
Alexander Schulz/  
Melanie Morlok (Illustration)